



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2015

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.127,5	1.024,3	10,1
Umsatz	1.006,4	950,7	5,9
Auftragsbestand	2.256,0	2.086,7	8,1
Operatives EBITDA ¹	98,2	85,1	15,3
in % vom Umsatz	9,8	9,0	-
EBITDA	93,0	83,0	12,1
Operatives EBIT ¹	78,8	66,8	17,9
in % vom Umsatz	7,8	7,0	-
EBIT	67,5	58,7	14,9
in % vom Umsatz	6,7	6,2	-
EBT	55,7	40,4	38,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	43,5	31,7	37,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3,0	15,5	-
Konzernergebnis	40,5	47,2	-14,2
Vermögenslage			
Bilanzsumme	5.900,6	6.331,6	-6,8
Konzern-Eigenkapital	2.656,9	2.355,6	12,8
in % der Bilanzsumme	45,0	37,2	-
Working Capital (Stichtag)	588,3	535,3	9,9
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	559,8	512,6	9,2
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	12,2	11,8	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche) ²	822,7	-432,4	-
Finanzlage			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-55,6	-158,6	65,0
Cash-Flow-Treiber ³	410,7	404,3	1,6
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,0	9,3	-
Capital Employed (Stichtag)	2.860,4	2.711,7	5,5
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	2.769,4	2.691,9	2,9
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	16,2	16,0	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	22,7	22,6	-
Sachinvestitionen	17,1	18,9	-9,4
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	18.161	17.998	0,9
Aktie			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	0,23	0,16	37,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,25	-14,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

2) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

5) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

Inhalt

	2	IFRS-Kennzahlen der GEA Group
Lagebericht	4	Wirtschaftsbericht
	19	Nachtragsbericht
	20	Risiko- und Chancenbericht
	20	Prognosebericht
Die Aktie	22	
Konzernabschluss	24	Konzernbilanz
	26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	28	Konzern-Kapitalflussrechnung
	29	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	30	Konzernanhang
Finanzkalender/Impressum	43	

Lagebericht

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs erfolgt für die 4 operativen Segmente des Konzerns, die den fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet sind. Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im ersten Quartal 2015 stieg der Auftragseingang der GEA um 10,1 Prozent auf 1.127,5 Mio. EUR an (Vorjahr 1.024,3 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus der Veränderung von Währungskursen von plus 5,2 Prozent sowie um die Akquisitionen de Klokslag und Scan Vibro in Höhe von 0,2 Prozent betrug das organische Wachstum des Auftragseingangs 4,7 Prozent. Das Wachstum resultiert neben dem höheren Volumen bei Großaufträgen auch aus dem Basisgeschäft (Aufträge unter 1 Mio. EUR). Im ersten Quartal 2015 wurden zwei Großaufträge im Wert von zusammen über 82 Mio. EUR gewonnen. Bei diesen Aufträgen handelt es sich um ein Getränkeprojekt in Asien sowie um eine Milchpulveranlage für einen Kunden in Frankreich. Im vergleichbaren Vorjahresquartal wurde ein Großauftrag mit einem Volumen von 22 Mio. EUR gebucht.

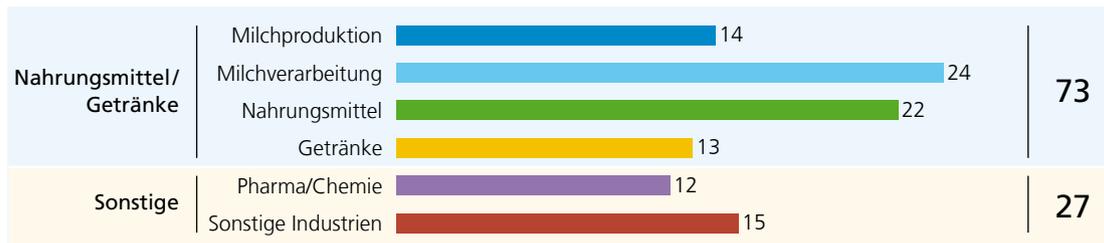
Das Segment GEA Refrigeration Technologies hat im abgelaufenen Quartal teilweise auch währungsbedingt einen neuen Rekordwert für ein erstes Quartal im Auftragseingang erzielt. GEA Farm Technologies erzielte sogar den höchsten Wert, der jemals für ein Quartal berichtet werden konnte.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	175,3	161,6	8,5
GEA Mechanical Equipment	330,3	339,1	-2,6
GEA Process Engineering	454,4	366,7	23,9
GEA Refrigeration Technologies	197,3	192,9	2,3
Summe	1.157,2	1.060,2	9,1
Konsolidierung/Sonstige	-29,7	-36,0	17,3
GEA Group	1.127,5	1.024,3	10,1

Der um rund 100 Mio. EUR angestiegene Auftragseingang resultierte überwiegend aus der Kundenindustrie Getränke. Auch der Bereich Chemie konnte mit 26 Prozent überdurchschnittlich zulegen. Regional war das Wachstum vor allem in Westeuropa und Asien/Pazifik zu verzeichnen, aber auch Nord- und Lateinamerika sowie Afrika entwickelten sich positiv.

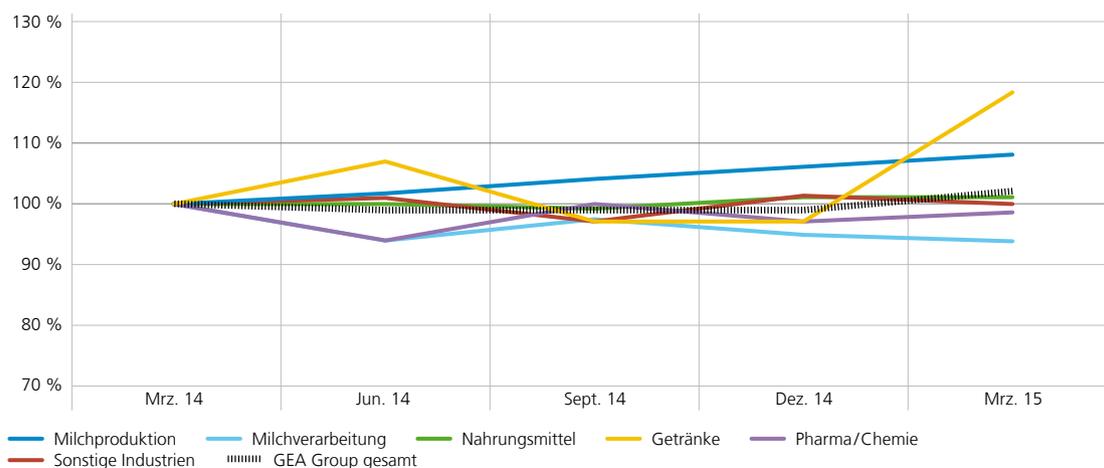
Auftragseingang nach Kundenindustrien

(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)

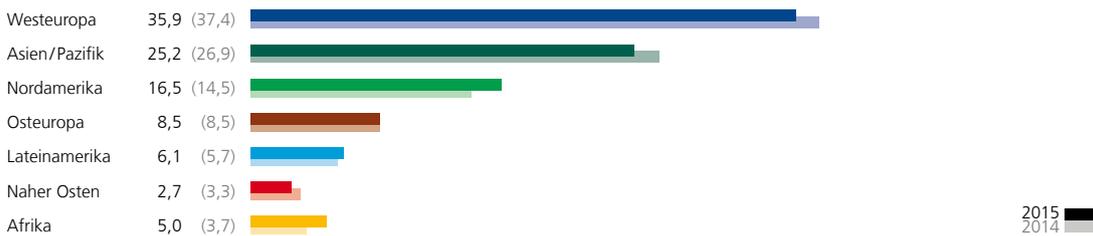


Auftragseingang GEA Group 1.127,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.024,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 (2.037,6 Mio. EUR) um 218,4 Mio. EUR bzw. 10,7 Prozent weiter auf 2.256,0 Mio. EUR erhöht. Dabei haben Wechselkursveränderungen den Auftragsbestand um 91,0 Mio. EUR erhöht.

Vom Auftragsbestand zum 31. März 2015 sind etwa 1.640 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2015	31.03.2014	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	125,1	114,3	9,4
GEA Mechanical Equipment	418,9	456,3	-8,2
GEA Process Engineering	1.421,6	1.267,9	12,1
GEA Refrigeration Technologies	311,5	272,2	14,4
Summe	2.277,1	2.110,8	7,9
Konsolidierung/Sonstige	-21,1	-24,0	12,3
GEA Group	2.256,0	2.086,7	8,1

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als weniger volatil als der Auftragseingang.

Im ersten Quartal 2015 lag der Umsatz im Konzern mit 1.006,4 Mio. EUR erstmals in einem ersten Quartal über 1 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr (950,7 Mio. EUR) entspricht dies einem Wachstum von 5,9 Prozent, wovon 6,2 Prozent auf die Entwicklung der Wechselkurse und 0,5 Prozent auf Akquisitionseffekte zurückzuführen sind. Organisch ist der Umsatz damit leicht um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Anteil des um 14,7 Prozent gewachsenen Servicegeschäfts stieg deutlich von 28,8 Prozent im Vorjahr auf 31,2 Prozent an.

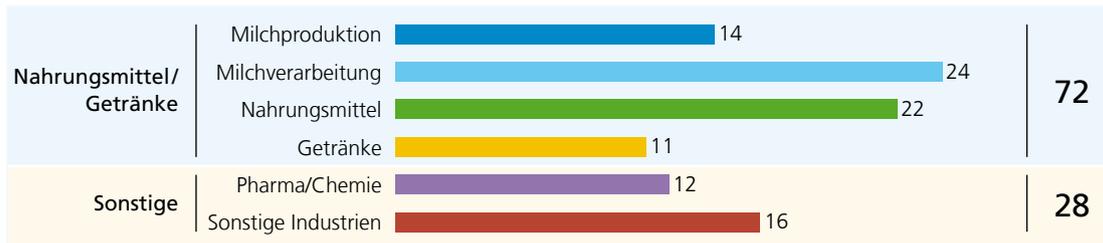
Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, ist im ersten Quartal 2015 leicht von 1,08 im Vorjahr auf 1,12 angestiegen.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	140,9	126,6	11,3
GEA Mechanical Equipment	317,5	310,0	2,4
GEA Process Engineering	391,4	390,7	0,2
GEA Refrigeration Technologies	184,7	154,9	19,2
Summe	1.034,5	982,3	5,3
Konsolidierung/Sonstige	-28,1	-31,7	11,4
GEA Group	1.006,4	950,7	5,9

Das Umsatzwachstum in Höhe von gut 55 Mio. EUR resultiert insbesondere aus dem Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke, welcher um über 7 Prozent zulegen konnte. Sein Anteil am Geschäft der GEA betrug damit 73 Prozent. Nahezu alle Regionen konnten zum Umsatzwachstum beitragen, dabei war der größte Zuwachs in Westeuropa und in Nordamerika zu verzeichnen.

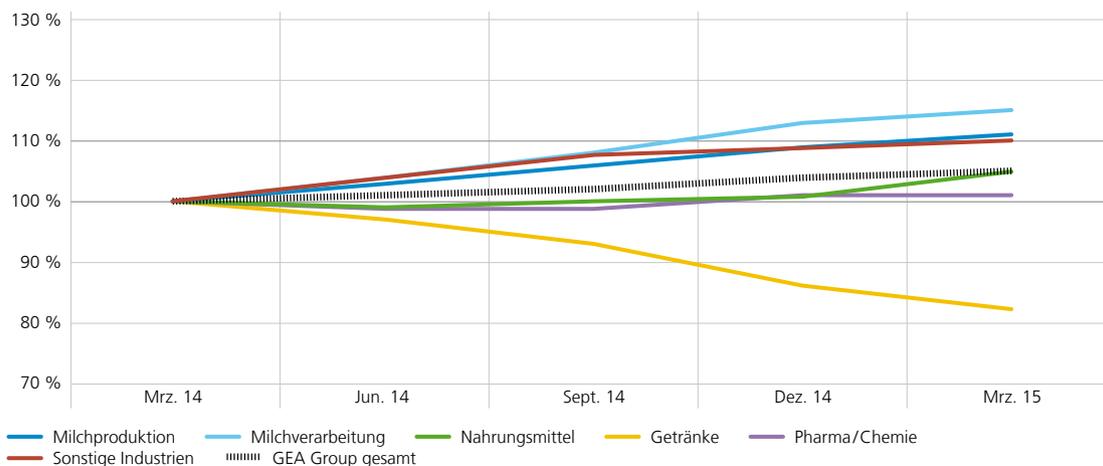
Umsatz nach Kundenindustrien

(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)

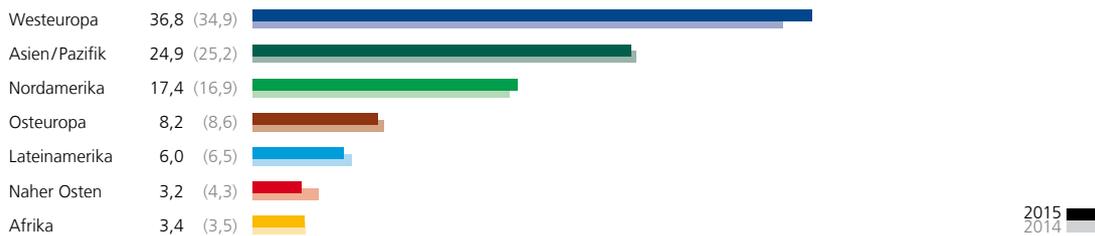


Umsatz GEA Group 1.006,4 Mio. EUR (Vorjahr 950,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



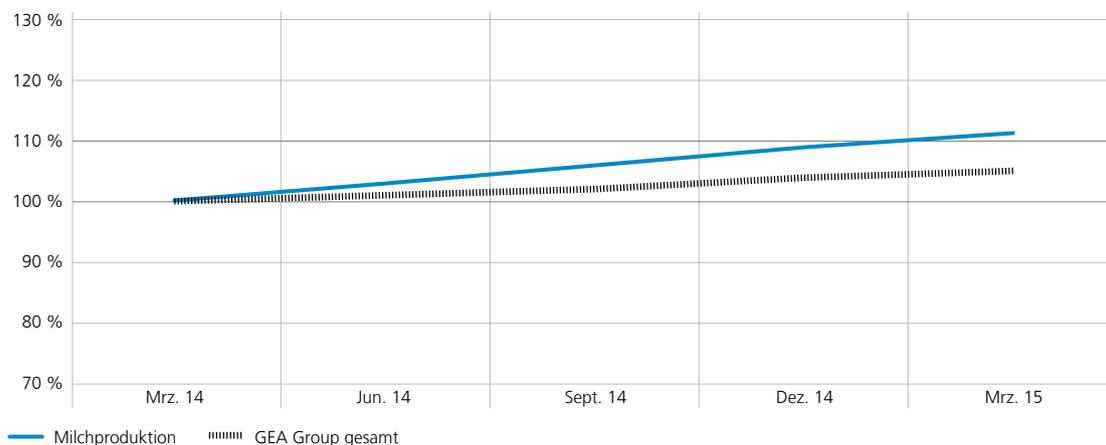
Segment GEA Farm Technologies

Im Segment GEA Farm Technologies gelten beim Auftragseingang und beim Umsatz im Wesentlichen die gleichen Tendenzen, da der Auftragsbestand regelmäßig nur eine Reichweite von 6 bis 10 Wochen aufweist. Mit einem Umsatz von 140,9 Mio. EUR realisierte das Segment erneut den höchsten Wert in einem ersten Quartal. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von plus 8,0 Prozent betrug das organische Wachstum im abgelaufenen Quartal 3,3 Prozent. Der Servicebereich ist im Berichtsquartal um 18,5 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag mit 49,1 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 46,1 Prozent.

Das Segment ist ausschließlich für die Kundenindustrie Milchproduktion tätig und hatte im ersten Quartal 2015 seine Umsatzschwerpunkte in Nordamerika (42 Prozent) und Westeuropa (37 Prozent). Wesentliche Wachstumsimpulse im Berichtsquartal stammten aus Nordamerika.

Umsatz GEA Farm Technologies 140,9 Mio. EUR (Vorjahr 126,6 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



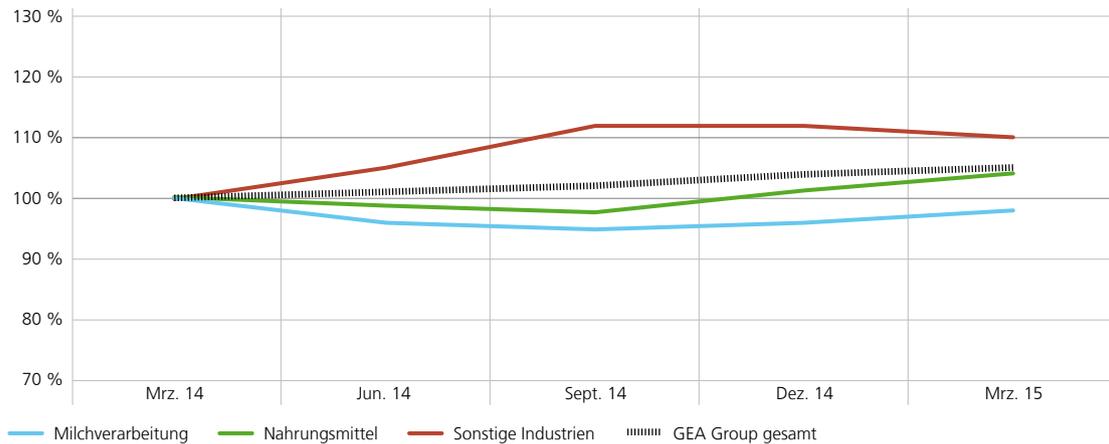
Segment GEA Mechanical Equipment

Das Segment GEA Mechanical Equipment hat das bereits sehr gute Vorjahresniveau noch einmal um 2,4 Prozent übertroffen und erreichte im ersten Quartal einen Umsatz in Höhe von 317,5 Mio. EUR, nach 310,0 Mio. EUR im Vorjahr. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von plus 4,9 Prozent betrug die organische Umsatzveränderung im abgelaufenen Quartal minus 2,5 Prozent. Beim Servicegeschäft wurde ein Wachstum in Höhe von 10,4 Prozent erzielt. Sein Anteil am Gesamtumsatz stieg deutlich auf 39,5 Prozent (Vorjahr 36,6 Prozent).

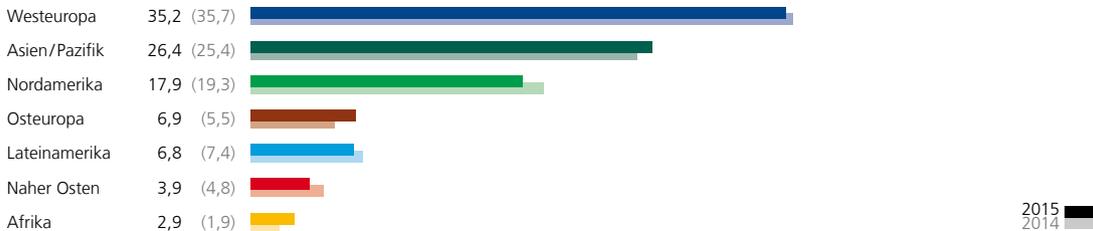
Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke wuchs mit 11 Prozent überproportional und konnte seinen Anteil am Gesamtumsatz des Segments auf knapp 69 Prozent steigern. Insbesondere die Umsätze mit der Kundenindustrie Nahrungsmittel haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Die wichtigsten Wachstumsregionen waren Europa, Afrika und der Nahe Osten. In Nordamerika konnte hingegen kein Wachstum realisiert werden.

Umsatz GEA Mechanical Equipment 317,5 Mio. EUR (Vorjahr 310,0 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



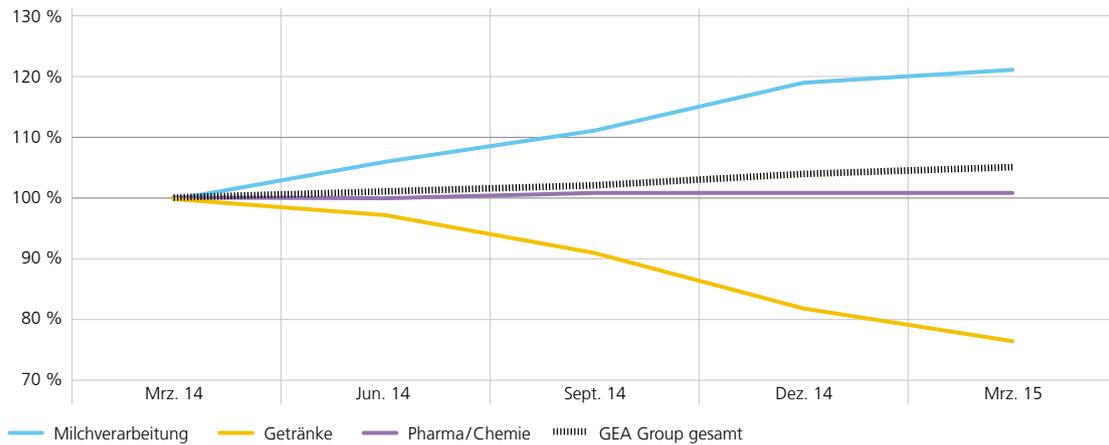
Segment GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering erreichte mit realisierten 391,4 Mio. EUR Umsatz wieder das gute Vorjahresniveau von 390,7 Mio. EUR. Bereinigt um Akquisitionseffekte in Höhe von 1,2 Prozent sowie um Währungseinflüsse in Höhe von plus 5,9 Prozent betrug die organische Veränderung minus 6,9 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs im Berichtsquartal sehr deutlich um 25,6 Prozent. Sein Anteil am Gesamtumsatz stieg damit ebenfalls sehr deutlich von 14,3 Prozent auf 17,9 Prozent.

Innerhalb des Endmarkts Nahrungsmittel und Getränke war bei der Kundenindustrie Getränke ein Rückgang zu verzeichnen, wohingegen die Kundenindustrie Milchverarbeitung deutlich wachsen konnte. Ebenfalls deutlich zugelegt hat der Bereich Umwelt innerhalb der Sonstigen Kundenindustrien. Die regionale Entwicklung zeigt, dass insbesondere die Region Asien/Pazifik wachsen konnte. Eine schwächere Entwicklung zeigte sich hingegen in Nordamerika. Mit 36 Prozent ist Westeuropa die umsatzstärkste Region des Segments, gefolgt von Asien/Pazifik mit 32 Prozent.

Umsatz GEA Process Engineering 391,4 Mio. EUR (Vorjahr 390,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



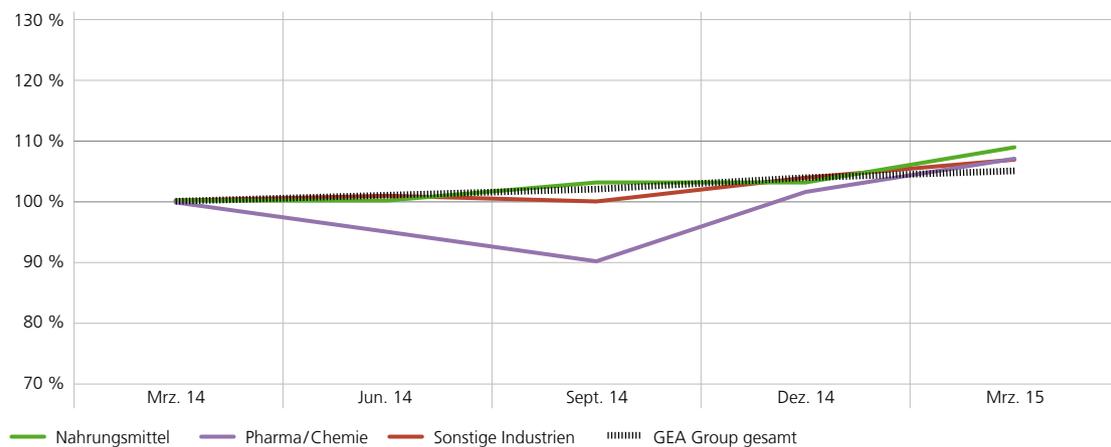
Segment GEA Refrigeration Technologies

Das Segment GEA Refrigeration Technologies erzielte mit 184,7 Mio. EUR einen neuen Rekordumsatz für ein erstes Quartal. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal belief sich auf hervorragende 19,2 Prozent. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen in Höhe von plus 6,9 Prozent betrug das organische Wachstum ebenfalls sehr gute 12,3 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs deutlich um 16,8 Prozent. Bedingt durch das noch stärkere Wachstum im Neumaschinengeschäft sank der Anteil des Servicegeschäfts jedoch leicht von 29,5 Prozent auf 28,9 Prozent.

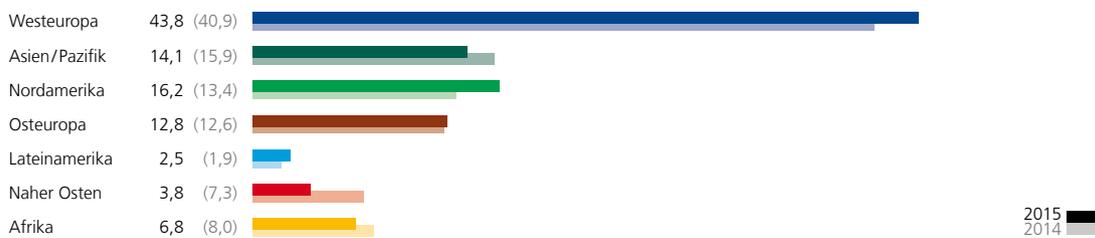
Wesentlicher Wachstumstreiber war die Kundenindustrie Nahrungsmittel innerhalb des Endmarkts Nahrungsmittel und Getränke. Auch die Kundenindustrie Pharma/Chemie konnte deutlich wachsen. Wichtigste Wachstumsregionen mit Zuwachsraten von jeweils deutlich über 20 Prozent waren im ersten Quartal West- und Osteuropa sowie Nordamerika.

Umsatz GEA Refrigeration Technologies 184,7 Mio. EUR (Vorjahr 154,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Lage

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, was sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen für die Strategieprojekte sowie der gemäß IFRS bedingten Zuordnung von Service Fee und Trademark Fee für das Geschäftsjahr 2014.

Die Ergebniskennzahlen des ersten Quartals 2015 wurden insgesamt um Einmalaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR adjustiert. Diese beinhalten 1,7 Mio. EUR für Strategieprojekte (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) sowie 3,4 Mio. EUR für verschiedene Reorganisationsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen in den Segmenten (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Für das Vorjahr wurde darüber hinaus die an GEA Heat Exchangers belastete Service Fee und Trademark Fee bereinigt, die gemäß IFRS von den fortgeführten Geschäftsbereichen einschließlich der Holding zu tragen waren. Diese betragen im ersten Quartal des Vorjahres insgesamt 0,7 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2015 wurde das EBITDA um 12,1 Prozent auf 93,0 Mio. EUR gesteigert, nach 83,0 Mio. EUR in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 9,2 Prozent und einem Anstieg um über 50 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr (8,7 Prozent). Bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von 5,1 Mio. EUR wurde ein operatives EBITDA von 98,2 Mio. EUR erzielt. Dies lag um 13,0 Mio. EUR bzw. 15,3 Prozent über dem Vorjahreswert (85,1 Mio. EUR). Die operative EBITDA-Marge konnte somit um weitere 80 Basispunkte auf 9,8 Prozent vom Umsatz verbessert werden. Sowohl das operative EBITDA als auch die operative EBITDA-Marge sind erneut Rekordwerte für ein erstes Quartal.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge pro Segment:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge * (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	9,3	6,1	52,4
in % vom Umsatz	6,6	4,8	–
GEA Mechanical Equipment	47,6	42,1	13,1
in % vom Umsatz	15,0	13,6	–
GEA Process Engineering	26,5	30,2	-12,4
in % vom Umsatz	6,8	7,7	–
GEA Refrigeration Technologies	16,7	12,4	35,2
in % vom Umsatz	9,1	8,0	–
Summe	100,1	90,8	10,3
in % vom Umsatz	9,7	9,2	–
Konsolidierung/Sonstige	-2,0	-5,7	65,5
GEA Group	98,2	85,1	15,3
in % vom Umsatz	9,8	9,0	–

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT) zum EBIT für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

Überleitung operatives EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Operatives EBITDA	98,2	85,1	15,3
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-19,4	-18,3	-5,8
Operatives EBIT	78,8	66,8	17,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,1	-5,9	-3,2
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,1	-	-
Einmaleffekte	-5,1	-2,1	< -100
EBIT	67,5	58,7	14,9

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT sieht wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
EBITDA	93,0	83,0	12,1
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,5	-24,3	-5,2
EBIT	67,5	58,7	14,9

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die operative EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge * (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	6,1	3,1	99,2
in % vom Umsatz	4,3	2,4	-
GEA Mechanical Equipment	39,5	34,5	14,3
in % vom Umsatz	12,4	11,1	-
GEA Process Engineering	22,5	26,6	-15,4
in % vom Umsatz	5,8	6,8	-
GEA Refrigeration Technologies	14,2	10,0	42,5
in % vom Umsatz	7,7	6,4	-
Summe	82,3	74,1	10,9
in % vom Umsatz	8,0	7,5	-
Konsolidierung/Sonstige	-3,5	-7,4	52,4
GEA Group	78,8	66,8	17,9
in % vom Umsatz	7,8	7,0	-

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

Im ersten Quartal ist das EBIT um knapp 15 Prozent auf 67,5 Mio. EUR (Vorjahr 58,7 Mio. EUR) gestiegen. Die EBIT-Marge verbesserte sich um über 50 Basispunkte auf 6,7 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent). Das operative EBIT, also bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR) sowie um Einmaleffekte von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR), stieg um knapp 18 Prozent auf 78,8 Mio. EUR (Vorjahr 66,8 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge verbesserte sich um 80 Basispunkte auf 7,8 Prozent vom Umsatz.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Umsatz	1.006,4	950,7	5,9
Operatives EBITDA *	98,2	85,1	15,3
EBITDA vor Kaufpreisallokation	93,1	83,0	12,1
EBITDA	93,0	83,0	12,1
Operatives EBIT *	78,8	66,8	17,9
EBIT vor Kaufpreisallokation	73,7	64,7	13,9
EBIT	67,5	58,7	14,9
Zinsen	11,8	18,3	-35,9
EBT	55,7	40,4	38,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,3	8,7	41,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	43,5	31,7	37,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3,0	15,5	-
Konzernergebnis	40,5	47,2	-14,2

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

Das Zinsergebnis betrug im ersten Quartal 2015 minus 11,8 Mio. EUR nach minus 18,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Verbesserung in Höhe von 6,6 Mio. EUR ist zum einen auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen und zum anderen auf geringere Bankzinsen, bedingt durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Erlösen des Verkaufs des Segments GEA Heat Exchangers, zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2015 lag das EBT mit 55,7 Mio. EUR um 15,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (40,4 Mio. EUR). Die entsprechende EBT-Marge konnte um fast 130 Basispunkte auf 5,5 Prozent verbessert werden.

Der Ertragsteueraufwand betrug im Berichtsquartal 12,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR). Dies entspricht einer Steuerquote von 22,0 Prozent nach 21,4 Prozent im Vorjahresquartal.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen einen Verlust in Höhe von 3,0 Mio. EUR aus. Die wesentlichen Ergebnisbelastungen resultieren aus Währungseffekten bei der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Segments GEA Heat Exchangers sowie aus Zinsänderungen bei der Bewertung langfristiger Rückstellungen für die ehemaligen Bergbauaktivitäten. Im Vorjahr stammte das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 15,5 Mio. EUR fast vollständig aus dem Segment GEA Heat Exchangers.

Im ersten Quartal 2015 belief sich das Konzernergebnis auf 40,5 Mio. EUR (Vorjahr 47,2 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück) entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR (Vorjahr 0,25 EUR). Bezogen auf die fortgeführten Geschäftsbereiche stieg das Ergebnis je Aktie um knapp 40 Prozent auf 0,23 EUR an, nach 0,16 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche konnte im Jahresvergleich vollständig abgebaut werden. Insbesondere durch den Liquiditätszufluss aus dem Verkauf des Segments GEA Heat Exchangers in Höhe von 1.059,3 Mio. EUR betrug die Nettoliquidität zum 31. März 2015 822,7 Mio. EUR. Gegenüber dem 31. März 2014, mit einer Nettoverschuldung in Höhe von 432,4 Mio. EUR, bedeutet dies eine Veränderung in Höhe von plus 1.255,1 Mio. EUR.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.022,9	1.195,9	552,9
Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	200,0	200,0	-
Wertpapiere	37,0	37,0	-
Kreditverbindlichkeiten	152,0	246,9	570,7
Anleihen	285,2	282,2	414,6
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	822,7	903,7	-432,4

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden zum 31. März 2015 auf 1.022,9 Mio. EUR gegenüber 1.195,9 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (60,9 Mio. EUR), aus der Anleihe (285,2 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und der Schuldscheindarlehen (91,2 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag insgesamt 437,3 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 529,1 Mio. EUR).

Der GEA Group standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.676,8 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 1.732,3 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 479,6 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 462,1 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung

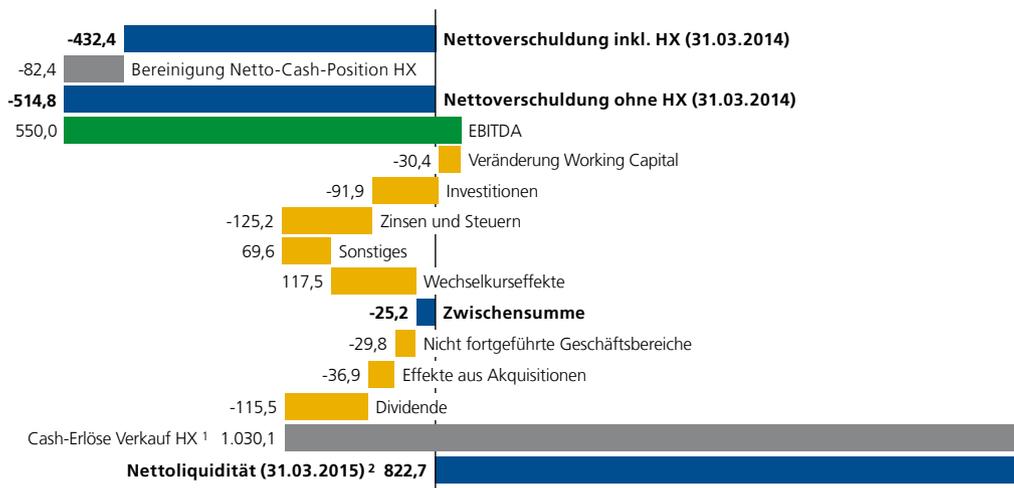
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q1 2015	987	651	-	537	513	=	588
■ Vorräte	Q4 2014	946	562	-	640	444	=	424
■ Verbindlichkeiten LuL	Q1 2014	912	615	-	510	481	=	535
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital								

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich im Durchschnitt der letzten zwölf Monate ergeben hat, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

(in Mio. EUR)



1) Nach Auszahlungen für Transaktionskosten

2) Darin enthalten Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr in Höhe von 200 Mio. EUR

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-55,6	-158,6	103,1
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-15,8	-17,9	2,1
Free Cash-Flow	-71,4	-176,6	105,2
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-97,6	-2,5	-95,1
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-	-61,8	61,8
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-17,8	-1,2	-16,6
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-172,2	-243,7	71,5

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche betrug im Berichtsquartal minus 55,6 Mio. EUR und lag damit um über 100 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von minus 158,6 Mio. EUR. Diese Verbesserung des Cash-Flows resultierte im Wesentlichen aus dem um 10,0 Mio. EUR höheren EBITDA, dem um 28,5 Mio. EUR geringeren Anstieg des Working Capitals, sowie der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva (plus 64,4 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche lag im Berichtsquartal mit minus 15,8 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau (minus 17,9 Mio. EUR).

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche spiegelt sich insbesondere die vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR wider. Diese Kennzahl sank im ersten Quartal 2015 dementsprechend auf minus 97,6 Mio. EUR im Vergleich zu minus 2,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im ersten Quartal 2015 minus 17,8 Mio. EUR, was nahezu vollständig auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen minus 63,0 Mio. EUR.

Cash-Flow-Treiber

Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, ist die Cash-Flow-Treiber-Marge eine wesentliche Steuerungskennzahl des Konzerns, die auch im Bonussystem verankert ist.

Als Cash-Flow-Treiber-Marge bezeichnet die GEA den Saldo aus dem berichteten EBITDA, der Veränderung des durchschnittlichen Working Capitals und dem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz.

Die Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 9,0 Prozent. Im EBITDA wurden dabei Einmaleffekte für diese Zeitspanne in Höhe von 53,7 Mio. EUR bereits berücksichtigt.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	31.03.2015
EBITDA der letzten 12 Monate	550,0
Investitionen der letzten 12 Monate	92,0
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	47,2
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex -/+ Veränderung Working Capital)	410,7
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,0

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2015	in % der Bilanzsumme	31.12.2014	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.794,4	47,4	2.714,8	46,5	2,9
davon Goodwill	1.355,7	23,0	1.330,0	22,8	1,9
davon latente Steuern	515,0	8,7	469,3	8,0	9,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.106,3	52,6	3.117,2	53,5	-0,4
davon flüssige Mittel	1.022,9	17,3	1.195,9	20,5	-14,5
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6,8	0,1	5,6	0,1	21,9
Summe Aktiva	5.900,6	100,0	5.832,0	100,0	1,2
Passiva					
Eigenkapital	2.656,9	45,0	2.527,2	43,3	5,1
Langfristige Schulden	1.644,3	27,9	1.558,4	26,7	5,5
davon Finanzverbindlichkeiten	458,5	7,8	456,1	7,8	0,5
davon latente Steuern	124,6	2,1	118,6	2,0	5,0
Kurzfristige Schulden	1.599,4	27,1	1.746,4	29,9	-8,4
davon Finanzverbindlichkeiten	53,6	0,9	133,5	2,3	-59,8
Summe Passiva	5.900,6	100,0	5.832,0	100,0	1,2

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 leicht um 68,6 Mio. EUR bzw. 1,2 Prozent auf 5.900,6 Mio. EUR erhöht. Diese Bilanzverlängerung ist insbesondere auf einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der latenten Steuern zurückzuführen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den liquiden Mitteln. Das Verhältnis von lang- zu kurzfristigen Vermögenswerten hat sich gegenüber dem Jahresende 2014 weiter leicht zugunsten der langfristigen Aktiva verschoben.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 129,7 Mio. EUR erklärt sich insbesondere aus dem Konzernergebnis von 40,5 Mio. EUR sowie aus im Saldo positiven Effekten aus der Währungsumrechnung und der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsverpflichtungen (im Saldo 90,2 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote wurde damit gegenüber Ende 2014 (43,3 Prozent) um 1,7 Prozentpunkte auf 45,0 Prozent verbessert.

Die langfristigen Schulden betragen zum Berichtsstichtag 1.644,3 Mio. EUR. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 85,9 Mio. EUR, welcher insbesondere auf höhere Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag mit 1.599,4 Mio. EUR um 147,0 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2014 (1.746,4 Mio. EUR). Ursächlich dafür waren insbesondere der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2015 bei 18.161 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (18.243 Mitarbeiter) sank die Zahl der Beschäftigten damit um 82. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl um 90 erhöht. Der Mitarbeiterrückgang betraf nahezu alle Regionen. Die größten Rückgänge waren in Nordamerika und in der Region Asien/Pazifik zu verzeichnen. Auch in Deutschland hat sich die Zahl der Beschäftigten leicht reduziert.

Mitarbeiter * nach Segmenten	31.03.2015		31.12.2014		31.03.2014	
GEA Farm Technologies	2.383	13,1%	2.419	13,3%	2.331	12,9%
GEA Mechanical Equipment	5.903	32,5%	5.927	32,5%	5.945	33,0%
GEA Process Engineering	6.123	33,7%	6.125	33,6%	6.023	33,5%
GEA Refrigeration Technologies	3.464	19,1%	3.482	19,1%	3.389	18,8%
Summe	17.873	98,4%	17.953	98,4%	17.688	98,3%
Sonstige	288	1,6%	291	1,6%	310	1,7%
GEA Group	18.161	100,0%	18.243	100,0%	17.998	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Hinsichtlich der Verteilung nach Regionen haben sich keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 ergeben.

Mitarbeiter * nach Regionen	31.03.2015		31.12.2014		31.03.2014	
Westeuropa	11.399	62,8%	11.379	62,4%	11.320	62,9%
Asien/Pazifik	3.267	18,0%	3.309	18,1%	3.157	17,5%
Nordamerika	2.023	11,1%	2.068	11,3%	2.005	11,1%
Osteuropa	670	3,7%	665	3,6%	688	3,8%
Lateinamerika	384	2,1%	390	2,1%	399	2,2%
Afrika	354	1,9%	364	2,0%	364	2,0%
Naher Osten	65	0,4%	68	0,4%	65	0,4%
Gesamt	18.161	100,0%	18.243	100,0%	17.998	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Zum Ende des ersten Quartals 2015 beschäftigte die GEA Group 506 Auszubildende im Vergleich zu 474 am gleichen Stichtag des Vorjahres. In Deutschland ist die Ausbildungsquote von 5,9 Prozent im Vorjahr auf 6,2 Prozent gestiegen.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2015 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 19,8 Mio. EUR nach 20,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote beträgt damit nahezu unverändert 2,0 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 2,1 Prozent).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,3	2,4	33,9
Nicht erstattete Aufwendungen	16,6	17,9	-7,2
F&E-Aufwand gesamt	19,8	20,3	-2,2
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,0	2,1	-

Programm „Fit for 2020“

Auf Basis einer eingehenden Analyse der gegenwärtigen Struktur der gesamten GEA wurde die künftige Zielorganisation entsprechend dem im August 2014 vorgestellten Grobkonzept erarbeitet. Im ersten Quartal 2015 konnte daraufhin die geplante Struktur der beiden Business Areas Equipment und Solutions, des Global Corporate Center sowie der Ländergesellschaften weitestgehend finalisiert werden. Auch die künftige Aufstellung der Shared Service Center wurde detailliert geplant. Darüber hinaus wurden die oberen Managementebenen benannt und in die weitere Umsetzung des Programms einbezogen.

Nachtragsbericht

Die GEA hat nach dem Bilanzstichtag weitere Details zu den im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ geplanten Maßnahmen und damit verbunden ein erhöhtes Einsparpotenzial bekannt gegeben. Durch die zwischenzeitlich im Detail ausgearbeitete neue schlankere Konzernstruktur mit weniger Hierarchiestufen und verringerter Komplexität sollen ab dem Geschäftsjahr 2017 jährliche Einsparungen in Höhe von mindestens 125 Mio. EUR realisiert werden. Im Rahmen der Maßnahmen ist ein Abbau von rund 1.450 Mitarbeiterkapazitäten vorgesehen. Zum Stichtag 31. März 2015 waren noch keine Restrukturierungsrückstellungen zu erfassen. Die Höhe der erwarteten Restrukturierungsaufwendungen kann derzeit nicht hinreichend verlässlich geschätzt werden, da sie wesentlich vom Ergebnis der noch laufenden Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern abhängig ist.

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 16. April 2015 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 eine von 0,60 EUR auf 0,70 EUR je Aktie erhöhte Dividende auszuschütten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2014 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2015

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2015 im aktuellen „World Economic Outlook“ (April 2015) im Vergleich zu seiner letzten Veröffentlichung im Januar 2015 fast unverändert belassen. Demnach soll die Weltwirtschaft 2015 mit 3,5 Prozent etwas schneller wachsen als im Vorjahr (3,4 Prozent). Dabei soll sich das Wachstum in den Schwellenländern, vor allem in China (6,8 Prozent Wachstum nach 7,4 Prozent in 2014), weiter verlangsamen, während die Industrieländer etwas zulegen werden, hier vor allem die USA (3,1 Prozent Wachstum nach 2,4 Prozent in 2014). Für die USA selbst haben die Experten des IWF jedoch ihre Erwartung für das laufende Jahr im Vergleich zu Januar um 0,5 Prozent zurückgenommen. Die Eurozone, für die die Erwartung hingegen um 0,3 Prozent erhöht wurde, soll mit nun 1,5 Prozent noch etwas stärker als im Vorjahr (0,9 Prozent) zulegen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2015 voraussichtlich moderat wachsen wird.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt, auf Basis konstanter Wechselkurse zum Jahr 2014 und ohne Berücksichtigung von Akquisitionseinflüssen sowie Einmaleffekten streben wir im laufenden Geschäftsjahr die folgenden Entwicklungen bei unseren bedeutendsten Leistungsindikatoren an:

Umsatz

Für 2015 strebt die GEA Group ein moderates organisches Umsatzwachstum an. Dabei wird für die Segmente GEA Mechanical Equipment und GEA Process Engineering eher ein leichtes bis moderates Wachstum erwartet, wohingegen das Segment GEA Refrigeration Technologies überdurchschnittlich wachsen soll.

Ergebnis

Unter Berücksichtigung der bereits für 2015 erwarteten Einsparungen aus dem Programm „Fit for 2020“ wird jetzt für das operative EBITDA im Geschäftsjahr 2015 eine Bandbreite von 590 bis 640 Mio. EUR angestrebt.

Cash-Flow-Treiber Marge

Hinsichtlich des Cash-Flow-Treibers, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz einen Wert zwischen 9,0 und 9,5 Prozent in 2015 an.

Insgesamt erwarten wir unter der Voraussetzung einer sich nicht abschwächenden Weltwirtschaft ein moderates organisches Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität soll uns dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele zu schaffen. In Bezug auf die Ausschüttungsquote ist es unser langfristiges Ziel, 40 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen.

Nach heutiger Einschätzung gehen wir davon aus, dass sofern die gegebene Prognose für das operative Geschäft erfüllt wird, die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 unabhängig von Aufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“ nicht unter den 0,70 EUR je Aktie des letzten Jahres liegen wird.

Düsseldorf, 11. Mai 2015

Der Vorstand

Die Aktie

Das Anleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) unterstützte im ersten Quartal eine neue Hausse europäischer Werte und die GEA Aktie erreichte am 25. März 2015 mit 45,40 EUR einen neuen historischen Höchststand.

Während des Quartals stieg die GEA Aktie um 23 Prozent auf einen Schlusskurs von 45,04 EUR und übertraf ihren relevanten Benchmark Index STOXX® Europe TMI Industrial Engineering (Schlusskurs 405,97) um 4 Prozentpunkte. Die Aktie übertraf im gleichen Zeitraum auch DAX und MDAX um jeweils einen Prozentpunkt, welche zum Quartalsende Schlussstände von 11.966,17 bzw. 20.684,63 erreichten.

Binnen Jahresfrist stieg die Marktkapitalisierung der GEA zum 31. März 2015 um rund 36 Prozent, knapp 22 Prozent mehr als der Benchmark Index.

Entwicklung GEA Group im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering			
(Stichtag 31.03.2015)	Marktkapitalisierung *		
Während der letzten 3 Monate:	Mcap:	+ 4,0	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate:	Mcap:	+ 10,9	Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate:	Mcap:	+ 14,3	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate:	Mcap:	+ 21,7	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate:	Mcap:	+ 53,6	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate:	Mcap:	+ 40,8	Prozentpunkte

> 10 Prozentpunkte
 3 bis 10 Prozentpunkte
 3 bis -3 Prozentpunkte
 -3 bis -10 Prozentpunkte
 > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q1 2015	Q1 2014
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück) ¹	192,5	192,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5
Aktienkurs (31.03. in EUR) ¹	45,04	33,18
Aktienkurs Hoch (in EUR)	45,40	35,91
Aktienkurs Tief (in EUR)	35,07	32,50
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) ²	8,7	6,4
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,4	0,4
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	0,23	0,16
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,25

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	31.03.2015
Kuwait Investment Office	7,9

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2015

Konzernbilanz zum 31. März 2015

Aktiva (in T EUR)	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Sachanlagen	508.530	498.758	2,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.956	12.483	-4,2
Goodwill	1.355.730	1.329.972	1,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	348.106	325.557	6,9
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	15.050	15.293	-1,6
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	40.034	63.433	-36,9
Latente Steuern	514.965	469.301	9,7
Langfristige Vermögenswerte	2.794.371	2.714.797	2,9
Vorräte	650.708	561.875	15,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987.467	945.755	4,4
Ertragsteuerforderungen	18.741	17.531	6,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	419.666	390.625	7,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.022.887	1.195.858	-14,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.808	5.585	21,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3.106.277	3.117.229	-0,4
Summe Aktiva	5.900.648	5.832.026	1,2

Passiva (in T EUR)	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	724.925	737.094	-1,7
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	193.221	51.316	> 100
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	562	560	0,4
Eigenkapital	2.656.945	2.527.207	5,1
Langfristige Rückstellungen	132.805	131.592	0,9
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	866.370	793.565	9,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	458.461	456.072	0,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	62.109	58.566	6,0
Latente Steuern	124.557	118.598	5,0
Langfristige Schulden	1.644.302	1.558.393	5,5
Kurzfristige Rückstellungen	147.182	148.828	-1,1
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	147.499	170.637	-13,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	53.642	133.474	-59,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538.013	639.719	-15,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.739	35.649	-13,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	682.326	618.119	10,4
Kurzfristige Schulden	1.599.401	1.746.426	-8,4
Summe Passiva	5.900.648	5.832.026	1,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März 2015

(in T EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.006.365	950.660	5,9
Herstellungskosten	691.711	659.567	4,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	314.654	291.093	8,1
Vertriebskosten	124.023	112.824	9,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.576	17.857	-7,2
Allgemeine Verwaltungskosten	107.335	109.739	-2,2
Sonstige Erträge	135.061	50.286	> 100
Sonstige Aufwendungen	135.409	45.176	> 100
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	518	474	9,3
Sonstige Finanzerträge	608	2.477	-75,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	67.498	58.734	14,9
Zinserträge	3.013	1.919	57,0
Zinsaufwendungen	14.769	20.253	-27,1
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	55.742	40.400	38,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.263	8.662	41,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	43.479	31.738	37,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.986	15.473	-
Konzernergebnis	40.493	47.211	-14,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	40.493	47.209	-14,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	2	-

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,23	0,16	37,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,02	0,08	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,21	0,25	-14,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März 2015

(in T EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Konzernergebnis	40.493	47.211	-14,2
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-52.662	-643	< -100
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	142.947	-5.105	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	393	-1.281	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-1.435	-276	< -100
Sonstiges Konzernergebnis	89.243	-7.305	-
Konzerngesamtergebnis	129.736	39.906	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	129.736	39.937	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-31	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März 2015

(in T EUR)	01.01.2015 - 31.03.2015	01.01.2014 - 31.03.2014
Konzernergebnis	40.493	47.211
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.263	8.662
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2.986	-15.473
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	55.742	40.400
Zinsergebnis	11.756	18.334
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	67.498	58.734
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	25.601	24.298
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-730	2.187
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-10.241	-9.878
Veränderung der Rückstellungen	-30.300	-30.496
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-139	-121
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge *	-55.765	-61.591
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.175	18.837
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-152.452	-127.799
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	52.074	-12.347
Gezahlte Steuern	-17.271	-20.461
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-55.550	-158.637
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-15.709	-58.456
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-71.259	-217.093
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	985	658
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-17.137	-18.985
Zinseinzahlungen	1.873	396
Dividendeneinzahlungen	1.697	-
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-3.259	-
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-15.841	-17.931
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.122	-4.195
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-17.963	-22.126
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.058	-1.166
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7.875	3.803
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-100.000	-3.500
Zinszahlungen	-4.462	-1.638
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-97.645	-2.501
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	48	-318
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-97.597	-2.819
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	14.615	-1.658
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-172.204	-243.696
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.194.437	794.313
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	1.022.233	550.617
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	654	2.282
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	1.022.887	552.899
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-88.199
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	1.022.887	464.700

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. März 2015

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Konzern- ergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis		Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Ergebnis aus Cash- Flow- Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesell- schaft	Anteil nicht beherr- schender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung						
Stand am 01.01.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	627.612	-53.677		262	389	2.313.035	2.667	2.315.702
Konzernergebnis	–	–	47.209	–	–	–	–	47.209	2	47.211
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-643	-5.072	-1.281	-276	-7.272	-33	-7.305	
Konzerngesamtergebnis	–	–	46.566	-5.072	-1.281	-276	39.937	-31	39.906	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Stand am 31.03.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	674.178	-58.749		-1.019	113	2.352.972	2.637	2.355.609
Stand am 01.01.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	737.094	57.315		-997	-5.002	2.526.647	560	2.527.207
Konzernergebnis	–	–	40.493	–	–	–	–	40.493	–	40.493
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-52.662	142.947	393	-1.435	89.243	–	89.243	
Konzerngesamtergebnis	–	–	-12.169	142.947	393	-1.435	129.736	–	129.736	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2
Stand am 31.03.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	724.925	200.262		-604	-6.437	2.656.383	562	2.656.945

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2015 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2014 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 128 bis 149 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards wurden im Berichtsquartal erstmals angewendet:

Sammelstandard 2013 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2013

Im Berichtsquartal hat die GEA Group den Sammelstandard 2013 erstmals angewendet. Der Sammelstandard geht auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual Improvements Cycle) zurück und umfasst kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards. Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Arbeitnehmerbeiträge – veröffentlicht vom IASB im November 2013

Die Änderungen betreffen die Bestimmungen in Bezug auf Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind und stellen entsprechende Vorschriften zur Zuordnung solcher Beiträge zu den Dienstleistungsperioden klar. Zudem werden Erleichterungen für die Bilanzierung entsprechender Beiträge geschaffen, die von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind. Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2015 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 01.01.2015	216
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	35
ausländische Gesellschaften	181
Erstkonsolidierung	3
Verschmelzung	3
Endkonsolidierung	1
Konsolidierungskreis 31.03.2015	215
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	34
ausländische Gesellschaften	181

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 50 Tochterunternehmen (01. Januar 2015: 51), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Unternehmenserwerbe

3.1 Erworbene Unternehmen

Am 2. Januar hat die GEA Group den Anteilserwerb der niederländischen Unternehmensgruppe de Klokslag vollzogen. Dabei wurden alle Anteile der Gesellschaften de Klokslag Automatisierung B.V., de Klokslag Engineering B.V. und de Klokslag Machinefabrik B.V. übernommen. Zudem wurden im Wege des Einzelerwerbs Rechte an bestimmten Technologien erworben.

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
de Klokslag Gruppe	Bolsward/Niederlande	02. Januar 2015	100,0	29.713

Die Unternehmen der de Klokslag Gruppe gehören zu den führenden europäischen Herstellern von Großanlagen für Schnittkäse und werden dem Segment Process Engineering zugeordnet. Im Geschäfts-

jahr 2014 hat das Unternehmen mit 89 Mitarbeitern einen Umsatz von 38.246 T EUR erwirtschaftet. Die Akquisition macht die GEA zu einem Komplettanbieter für Prozesslösungen in diesem wachsenden Bereich der Milchindustrie.

Die Transaktionskosten für den Unternehmenserwerb betragen 428 T EUR, von denen 28 T EUR im Berichtsquartal und 400 T EUR im Vorjahr angefallen sind. Der Ausweis der im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb stehenden Transaktionskosten erfolgt unter den sonstigen Aufwendungen.

3.2 Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen (in T EUR)	Zahlungsmittel	Bedingte Kaufpreiszahlung	Summe
de Klokslag Gruppe	26.713	3.000	29.713

Der Kaufpreis in Höhe von 29.713 T EUR beinhaltet eine bedingte Kaufpreiszahlung, deren beizulegender Zeitwert sich im Erwerbszeitpunkt auf 3.000 T EUR belief. Die Höhe der bedingten Kaufpreiszahlung ist vom konsolidierten Ergebnis vor Zinsen und Steuern der de Klokslag Gesellschaften in den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 abhängig, wobei die Zahlung vom Überschreiten eines bestimmten Mindestwerts abhängig ist. Auf Basis der Unternehmensplanung wird von der Auszahlung des Höchstbetrags ausgegangen.

3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Mit dem Erwerb der de Klokslag Gruppe wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden übernommen:

(in T EUR)	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	947
Immaterielle Vermögenswerte	19.749
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5
Langfristige Vermögenswerte	20.701
Vorräte	878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.183
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.798
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.824
Kurzfristige Vermögenswerte	12.683
Summe Vermögenswerte	33.384
Latente Steuern	4.981
Langfristige Schulden	4.981
Kurzfristige Rückstellungen	442
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.103
Ertragsteuerverbindlichkeiten	395
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	943
Kurzfristige Schulden	5.097
Summe Schulden	10.078
Erworbenes Nettovermögen	23.306
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	23.306
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–
Anschaffungskosten	29.713
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	6.407

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen ergeben sich wie folgt:

Forderungen (in T EUR)	Bruttobetrag	Voraussichtlich uneinbringliche vertragliche Cashflows	Beizulegender Zeitwert
de Klokslag Gruppe	8.199	218	7.981

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorläufig.

Der bei dem Unternehmenserwerb entstandene Goodwill in Höhe von voraussichtlich 6.407 T EUR ist auf die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition der GEA Group, Vorteile aus erwarteten Synergien und künftigen Marktentwicklungen sowie das Know-how der Belegschaft zurückzuführen.

3.4 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Seit ihrem Erwerbszeitpunkt hat die de Klokslag Gruppe wie folgt zu den Konzernumsatzerlösen und zum Konzernergebnis nach Steuern beigetragen:

(in T EUR)	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
de Klokslag Gruppe	3.644	77

3.5 Zahlungsmittelabfluss

Der Erwerb der de Klokslag Gruppe hat zu folgenden Zahlungsmittelabflüssen geführt:

(in T EUR)	2015	2014
Übertragene Gegenleistung	4.713	25.000
abzüglich bedingte Kaufpreiszahlung	-3.000	-
Kaufpreiszahlungen	1.713	25.000
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-3.824	-
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	-2.111	25.000

In der Kapitalflussrechnung werden aus dem Erwerb der de Klokslag Gruppe Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 1.713 T EUR (Vorjahr 25.000 T EUR) ausgewiesen. Die Mittelabflüsse im Vorjahr gehen auf eine geleistete Anzahlung auf den Kaufpreis zurück.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 31. März 2015 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	31.03.2015 zugesagt	31.03.2015 beansprucht	31.12.2014 zugesagt	31.12.2014 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	274.739	274.739	274.739	274.739
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	50.000	50.000	150.000	150.000
Schuldscheinanleihen (2017)	September 2017	90.000	90.000	90.000	90.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2019	650.000	-	650.000	-
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	139.597	22.527	140.682	14.367
Summe		1.204.336	437.266	1.305.421	529.106

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. März 2015 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.03.2015
	Buchwert 31.03.2015	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987.467	681.987	–	–	305.480	987.467
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	305.480	–	–	–	305.480	305.480
Ertragsteuerforderungen	18.741	–	–	–	18.741	18.741
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.022.887	1.022.887	–	–	–	1.022.887
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	459.700	283.635	19.108	57.935	99.022	459.700
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.016	–	–	11.016	–	11.016
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.964.346	1.964.346	–	–	–	1.964.346
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.022.887	1.022.887	–	–	–	1.022.887
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	681.987	681.987	–	–	–	681.987
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	259.472	259.472	–	–	–	259.472
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	71.082	24.163	–	46.919	–	71.082
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	19.108	–	19.108	–	–	19.108
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538.013	538.013	–	–	–	538.013
Finanzverbindlichkeiten	512.103	438.907	16.151	22.390	34.655	526.446
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34.655	–	–	–	34.655	34.655
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	22.390	–	–	22.390	–	22.390
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.739	–	–	–	30.739	30.739
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	744.435	143.440	–	–	600.995	744.803
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.120.360	1.120.360	–	–	–	1.135.071
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538.013	538.013	–	–	–	538.013
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	376.392	376.392	–	–	–	389.809
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.874	60.874	–	–	–	61.800
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.641	1.641	–	–	–	1.641
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.412	25.412	–	–	–	25.412
davon sonstige Verbindlichkeiten	118.028	118.028	–	–	–	118.396
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	16.151	–	16.151	–	–	16.151

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2014
	Buchwert 31.12.2014	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	945.755	691.440	–	–	254.315	945.755
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	254.315	–	–	–	254.315	254.315
Ertragsteuerforderungen	17.531	–	–	–	17.531	17.531
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.195.858	1.195.858	–	–	–	1.195.858
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	454.058	282.643	16.558	50.006	104.851	454.058
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.453	–	–	4.453	–	4.453
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	2.145.183	2.145.183	–	–	–	2.145.183
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.195.858	1.195.858	–	–	–	1.195.858
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691.440	691.440	–	–	–	691.440
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	257.885	257.885	–	–	–	257.885
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	70.311	24.758	–	45.553	–	70.311
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	16.558	–	16.558	–	–	16.558
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.719	639.719	–	–	–	639.719
Finanzverbindlichkeiten	589.546	530.249	11.445	12.923	34.929	608.703
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34.929	–	–	–	34.929	34.929
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	12.923	–	–	12.923	–	12.923
Ertragsteuerverbindlichkeiten	35.649	–	–	–	35.649	35.649
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	676.685	160.086	–	–	516.599	676.898
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.330.054	1.330.054	–	–	–	1.349.424
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.719	639.719	–	–	–	639.719
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	372.743	372.743	–	–	–	391.032
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.377	156.377	–	–	–	157.245
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.129	1.129	–	–	–	1.129
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.166	24.166	–	–	–	24.379
davon sonstige Verbindlichkeiten	135.920	135.920	–	–	–	136.133
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	11.445	–	11.445	–	–	11.445

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Wiederkehrende Fair Value Bewertungen (in T EUR)	31.03.2015				31.12.2014			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.016	–	11.016	–	4.453	–	4.453	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	19.108	–	19.108	–	16.558	–	16.558	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	9.883	–	–	9.883	8.518	–	–	8.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37.036	37.036	–	–	37.036	37.036	–	–
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	22.390	–	22.390	–	12.923	–	12.923	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	16.151	–	16.151	–	11.445	–	11.445	–
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	285.235	296.662	–	–	282.202	295.810	–	–
Schuldscheinanleihen	91.158	–	93.148	–	90.541	–	95.222	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.874	–	61.800	–	156.377	–	157.245	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	79.108	–	–	79.476	76.987	–	–	77.200

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgt auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheinanleihens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeit-

werte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs GEA HX sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse ermittelt wird.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern wurden für das Berichtsquartal mit einer geschätzten Steuerquote von 22,0 Prozent (Vorjahr 21,4 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt plus 142.947 T EUR (Vorjahr minus 5.105 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung im Vorjahresquartal war auf einen Rückgang des USD sowie des CNY gegenüber dem EUR zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

7.1 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA Group gliedern sich in die folgenden 5 Geschäftssegmente:

Segment GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies ist einer der führenden Hersteller von integrierten Produktlösungen für eine rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung. Die kombinierte Fachkompetenz aus den Bereichen Melken und Kühen, automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik sowie Stalleinrichtungen bietet der modernen Landwirtschaft heute ein Komplettangebot. Service- und Hygiene-Leistungen runden den Anspruch auf umfassende Systemlösungen für alle Betriebsgrößen ab. Die Vertriebsstrategie des Segments basiert dabei auf einem weltweiten Netzwerk von Fachhändlern sowie Vertriebs- und Servicepartnern.

Segment GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

Separatoren, Dekanter, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren – hochwertige verfahrenstechnische Komponenten von GEA Mechanical Equipment sorgen weltweit in nahezu allen wichtigen Industriebereichen für perfekt funktionierende Prozesse und kostenoptimierte Produktionsabläufe. Prozesstechnik

zur sekundären Lebensmittelverarbeitung und -verpackung erweitern das Produktspektrum, wobei das Angebot von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien reicht. Dabei trägt GEA Mechanical Equipment dazu bei, die Produktionskosten der Kunden zu senken und die Umwelt nachhaltig zu entlasten.

Segment GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie spezialisiert. Die Geschäftsfelder des Segments sind Flüssigkeitsverarbeitung, Konzentration, Trocknung, Pulververarbeitung und -behandlung sowie Emissionsschutz. In diesen Bereichen ist GEA Process Engineering als Markt- und Technologieführer anerkannt.

Segment GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist einer der Marktführer im Bereich industrieller Kältetechnik. Das Segment entwickelt, fertigt und installiert technische Lösungen und innovative Schlüsselkomponenten für seine Kunden. Um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, bietet GEA Refrigeration Technologies ein breites Angebot an Service- und Wartungsleistungen. Das Angebotsspektrum umfasst die Kernkomponenten Hubkolben- und Schraubenverdichter sowie Ventile, Kaltwassererzeuger, Eisgeneratoren und Gefriersysteme.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

7.2 Darstellung in der Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden zunächst die Werte der den fortgeführten Geschäftsbereichen zugehörigen Segmente abgebildet, die nach Konsolidierung und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group“ zu den Größen in der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aggregiert werden. In der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2014 werden auch die Werte des seit Ende des Geschäftsjahres 2013 den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordneten Segments GEA Heat Exchangers (GEA HX) dargestellt. GEA HX deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab und verfügt somit über das wahrscheinlich breiteste Portfolio von Wärmetauschern weltweit. Für eine Vielzahl von Anwendungen stellt das Segment die besten Lösungen aus einer Hand bereit und unterstützt dabei die Planungen der Kunden. Der Verkauf des Segments GEA HX wurde zum 31. Oktober 2014 vollzogen (Closing). Die Werte für GEA HX sind in der Spalte „GEA HX“ abgebildet und werden unter Berücksichtigung von Konsolidierungen und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group inkl. GEA HX“ zu den Konzernwerten für sämtliche Segmente zusammengeführt. In den Spalten „GEA HX“ und „GEA Group inkl. GEA HX“ werden die gem. IFRS 5 ab dem Zeitpunkt der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ einzustellenden planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte für die Veräußerungsgruppe GEA HX in Höhe von 8,8 Mio. EUR fortgeführt.

Konzernanhang

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q1 2015										
Auftragseingang	175,3	330,3	454,4	197,3	–	-29,7	1.127,5	–	–	1.127,5
Außenumsatz	140,6	291,0	390,8	184,0	–	–	1.006,4	–	–	1.006,4
Innenumsatz	0,3	26,5	0,6	0,7	–	-28,1	–	–	–	–
Gesamtumsatz	140,9	317,5	391,4	184,7	–	-28,1	1.006,4	–	–	1.006,4
Operatives EBITDA ²	9,3	47,6	26,5	16,7	-2,0	–	98,2	–	0,3	98,5
in % vom Umsatz	6,6	15,0	6,8	9,1	–	–	9,8	–	–	9,8
EBITDA	9,1	44,9	26,4	16,3	-3,6	–	93,0	–	–	93,0
Operatives EBIT ²	6,1	39,5	22,5	14,2	-3,5	–	78,8	–	0,3	79,1
in % vom Umsatz	4,3	12,4	5,8	7,7	–	–	7,8	–	–	7,8
EBIT	5,1	32,9	21,5	13,2	-5,2	–	67,5	–	–	67,5
in % vom Umsatz	3,6	10,4	5,5	7,1	–	–	6,7	–	–	6,7
ROCE in % ³	17,6	17,1	72,9	30,0	–	–	22,7	–	–	22,7
Working Capital (Stichtag) ⁴	158,5	329,2	20,3	88,5	-7,9	-0,2	588,3	–	–	588,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,7	5,4	30,4	3,1	0,6	–	45,2	–	–	45,2
Abschreibungen	4,0	12,0	4,9	3,1	1,5	–	25,5	–	–	25,5
Q1 2014										
Auftragseingang	161,6	339,1	366,7	192,9	–	-36,0	1.024,3	399,7	-8,9	1.415,1
Außenumsatz	126,5	279,5	390,1	154,5	–	–	950,7	302,5	–	1.253,1
Innenumsatz	0,1	30,5	0,7	0,4	–	-31,7	–	9,0	-9,0	–
Gesamtumsatz	126,6	310,0	390,7	154,9	–	-31,7	950,7	311,4	-9,0	1.253,1
Operatives EBITDA ²	6,1	42,1	30,2	12,4	-5,7	–	85,1	25,8	-0,4	110,6
in % vom Umsatz	4,8	13,6	7,7	8,0	–	–	9,0	8,3	–	8,8
EBITDA	6,1	42,1	30,2	12,4	-7,8	–	83,0	25,8	-2,2	106,7
Operatives EBIT	3,1	34,5	26,6	10,0	-7,4	–	66,8	17,6	-0,4	84,1
in % vom Umsatz	2,4	11,1	6,8	6,4	–	–	7,0	5,7	–	6,7
EBIT	2,3	30,5	26,0	9,4	-9,5	–	58,7	17,0	-2,2	73,6
in % vom Umsatz	1,8	9,8	6,6	6,1	–	–	6,2	5,5	–	5,9
ROCE in % ³	13,8	17,4	74,8	23,8	–	–	22,6	18,1	–	21,0
Working Capital (Stichtag) ⁴	147,3	327,2	-31,4	88,1	6,2	-2,0	535,3	233,3	0,8	769,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,7	8,9	2,1	4,0	2,3	-0,5	19,5	4,0	–	23,5
Abschreibungen	3,8	11,6	4,3	3,0	1,7	–	24,3	8,8	–	33,1

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 40)

3) ROCE = EBIT / Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Überleitung Umsatzerlöse gem. Segmentberichterstattung zu Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse GEA inkl. GEA HX	1.006,4	1.253,1
abzüglich Umsatzerlöse GEA HX	–	-311,4
zuzüglich Umsatzerlöse GEA HX mit den fortgeführten Geschäftsbereichen	–	9,0
Umsatzerlöse	1.006,4	950,7

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2014 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten mit den Ausnahmen, dass Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nicht berücksichtigt werden und zudem die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe GEA HX auch nach ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ in Höhe von 8,8 Mio. EUR weiter planmäßig abgeschrieben wurden.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT des ersten Quartals 2015 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) bereinigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) Aufwendungen für Strategieprojekte, Personalaufwendungen für im Geschäftsjahr ausgeschiedene und nicht ersetzte Mitarbeiter in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Zudem wurde der Aufwand aus der gem. IFRS 5 bedingten Zuordnung von Service Fee und Trademark Fee zu den fortgeführten Geschäftsbereichen, d.h. zu den übrigen Segmenten einschließlich der Holding, in Höhe von insgesamt 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) als Einmaleffekt identifiziert. Darüber hinaus sind im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen Einmal aufwendungen im Zusammenhang mit der Trennung vom Segment GEA HX in Höhe von insgesamt 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) angefallen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung Operatives EBITDA gem. Segmentberichterstattung über Operatives EBIT gem. Segmentberichterstattung zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Operatives EBITDA GEA inkl. GEA HX	98,5	110,6	-11,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-19,4	-26,5	26,9
Operatives EBIT GEA inkl. GEA HX	79,1	84,1	-5,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,1	-6,6	6,6
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,1	–	–
Einmaleffekte	-5,4	-3,9	-36,9
EBIT GEA inkl. GEA HX	67,5	73,6	-8,2
abzüglich EBIT GEA HX	–	-17,0	–
Konsolidierung	–	2,2	–
EBIT	67,5	58,7	14,9

Überleitung EBITDA gem. Segmentberichterstattung zum EBITDA (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
EBITDA GEA inkl. GEA HX	93,0	106,7	-12,8
abzüglich EBITDA GEA HX	–	-25,8	–
Konsolidierung	–	2,2	–
EBITDA	93,0	83,0	12,1

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
EBITDA	93,0	83,0	12,1
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,5	-24,3	-5,2
EBIT	67,5	58,7	14,9

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2014 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2015	31.03.2014
Working Capital (Stichtag) GEA inkl. GEA HX	588,3	769,3
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,8	-0,0
Langfristige Vermögenswerte	2.794,4	2.569,4
Ertragsteuerforderungen	18,7	12,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	419,7	147,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.022,9	464,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6,8	1.611,2
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538,0	510,0
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	226,2	198,4
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	286,4	282,7
abzüglich zur Veräußerung gehaltenes Working Capital (Stichtag) GEA HX	-	-233,3
Konsolidierung	-	-0,8
Summe Aktiva	5.900,6	6.331,6

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die GEA hat nach dem Bilanzstichtag weitere Details zu den im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ geplanten Maßnahmen und damit verbunden ein erhöhtes Einsparpotential bekannt gegeben. Durch die zwischenzeitlich im Detail ausgearbeitete neue schlankere Konzernstruktur mit weniger Hierarchiestufen und verringerter Komplexität sollen ab dem Geschäftsjahr 2017 jährliche Einsparungen in Höhe von mindestens 125 Mio. EUR realisiert werden. Im Rahmen der Maßnahmen ist ein Abbau von rund 1.450 Mitarbeiterkapazitäten vorgesehen. Zum Stichtag 31. März 2015 waren noch keine Restrukturierungsrückstellungen zu erfassen. Die Höhe der erwarteten Restrukturierungsaufwendungen kann derzeit nicht hinreichend verlässlich geschätzt werden, da sie wesentlich vom Ergebnis der noch laufenden Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern abhängig ist.

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 16. April 2015 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 0,70 Euro je Aktie auszuschütten.

Finanzkalender

29. Juli 2015

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

27. Oktober 2015

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depositary Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Communication & Branding

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1082
Fax +49 (0)211 9136-31082
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungs-technischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com